



## Bayerisches Handwerk zur Europawahl

### Beitrag

**Bei der Europawahl am 9. Juni 2024 werden die Sitze von 96 deutschen Abgeordneten neu vergeben und damit wichtige Weichen für die Zukunft Europas gestellt. Trotz mancher Hürden und punktueller Fehlentwicklungen hat sich die Europäische Union in den vergangenen Jahrzehnten als Garant für Frieden, grenzüberschreitenden Austausch und wirtschaftlichen Erfolg entwickelt.**

„Das Bayerische Handwerk profitiert von den Europäischen Grundfreiheiten, der gemeinsamen Währung genauso wie von den finanziellen Unterstützungen der Europäischen Förderprogramme. Damit die Europäische Union auch weiterhin ein Erfolgsprojekt bleibt, braucht sie eine starke Wirtschaft, ganz besonders in der Region. Es sind die kleinen und mittleren Unternehmen des Handwerks, die Wohlstand, Dienstleistung, Arbeits- und Ausbildungsplätze vor Ort sicherstellen. Bestehende Hindernisse für unsere Betriebe müssen daher in der nächsten Legislaturperiode angegangen werden“, betont **Franz Xaver Peteranderl**, Präsident des Bayerischen Handwerkstages (BHT).

Die folgenden Wahlprüfsteine des Handwerks zur Europawahl machen deutlich, welche Weichenstellungen in den kommenden 5 Jahren für den Wirtschaftsbereich besonders wichtig sind: Um die **Klimawende** erfolgreich umzusetzen, braucht es einen stabilen, verlässlichen Rahmen ohne ständige Veränderung der Prioritäten. Neue Pflichten zur Berichterstattung drohen das Potential der KMU abzuwürgen. Mit Blick auf den enormen Finanzierungsbedarf darf der Zugang zu Krediten nicht durch komplexe Investitionseinordnungen in „nachhaltig“ und „nicht nachhaltig“ erschwert werden. Stattdessen bedarf es KMU-gerechter Standards.

Die digitale **Transformation** bietet dem Handwerk große Chancen. Die Betriebe können diese allerdings nur nutzen, wenn die Rahmenbedingungen für fairen Wettbewerb z.B. auch auf digitalen Verkaufsplattformen gewährleistet sind. Der Zugang zu Daten ist dabei ein zentrales Element. Die EU hat mit dem „Data Act“ dafür den Grundstein gelegt. Nun müssen weitere Schritte folgen, z.B. mit Blick auf Hardware-Schnittstellen, einheitliche Protokolle, sektorspezifische Regelungen und den Zugang zum Kunden.

Die stetig steigende **Bürokratie** macht die Gründung eines neuen oder die Übernahme eines bestehenden Handwerksbetriebs zunehmend unattraktiv. Deshalb müssen die bürokratischen Lasten für KMU dringend reduziert werden. Die Interessen der Betriebe gehören von Anfang an in den Fokus, u.a. durch eine strikte Anwendung des „Think Small First“-Prinzips“ oder des KMU-Tests. Auch der Ausschuss für Regulierungskontrolle muss gestärkt werden.

**Fachkräfte** des Handwerks müssen in ganz Europa auf hohem Niveau ausgebildet und das Image, die Wertschätzung und die Gleichwertigkeit der beruflichen Bildung verbessert werden. Die Mobilität der Auszubildenden und Fachkräfte in der EU muss ausgebaut und qualifizierte Zuwanderung aus Drittstaaten vereinfacht werden. Europäische Initiativen dürfen jedoch nicht zu Doppelstrukturen führen oder das hohe Ausbildungsniveau in Deutschland absenken. Handwerksbetriebe sind überwiegend regional tätig und daher mehr als andere Wirtschaftszweige von den **Standortbedingungen** abhängig. Um diese zu verbessern, muss die Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft verstärkt ins Zentrum der europäischen Politik rücken. Um Handwerk und Mittelstand zu stärken, braucht es eine gut ausgebaute Infrastruktur, bezahlbare und sichere Energieversorgung sowie effiziente und digitale Verwaltungsverfahren im grenzüberschreitenden Bereich, z.B. bei der Entsendung von Arbeitnehmern. Zudem müssen die Interessen von KMU bei Normungsprozessen berücksichtigt werden.

**Bericht: Bayerischer Handwerkstag – Foto: Hötzelsperger**



**KULTUR MÜHLE**  
BRUCKMÜHL

**PROGRAMM 2024 - TEIL 1**

<b>27. Januar</b>	<b>Konzert mit dem Neurosenheimern</b>
20.00 Uhr	Bayerisch neurotische Lebensmusik aus Rosenheim
<b>1. März</b>	<b>Kabarett mit Michl Müller</b>
	<b>„Verrückt nach Müller“</b>
20.00 Uhr	Der „Dreggsagg“ unterhält mit fränkischem Humor
<b>23. März</b>	<b>Konzert mit Dolce Vita</b>
	<b>Salonmusik, Filmschlager und mehr</b>
20.00 Uhr	Kein Kartenvorverkauf, freie Platzwahl, Spenden statt Eintritt
<b>19. April</b>	<b>Kabarett mit Luise Kinseher</b>
	<b>„Wände streichen. Segel setzen“</b>
20.00 Uhr	Die Trägerin des Kabarettpreises 2023 zu Gast in Bruckmühl
<b>20. April</b>	<b>Konzert mit Da Blechhaufn</b>
	<b>„Weil Done“</b>
20.00 Uhr	„Blechmusik“ mit einem Hauch Ironie
<b>10. Mai</b>	<b>Mathias Kellner „Ernsthaft?!“</b>
20.00 Uhr	Musik und Kabarett mit dem niederbayerischen Oberpfälzer
<b>11. Juli</b>	<b>Doppel-Konzert</b>
	<b>der Bad Aiblinger Big Band und</b>
	<b>der Big Band aus Bruck an der Leitha</b>
20.00 Uhr	anlässlich der Feier zu „50 Jahre Städtepartnerschaft“
	Kein Kartenvorverkauf, freie Platzwahl, Spenden statt Eintritt

EINLASS JEWEILS EINE STUNDE  
VOR VERANSTALTUNGSBEGINN  
KARTENVORKAUF UNTER [WWW.MUENCHENTICKET.DE](http://WWW.MUENCHENTICKET.DE)  
UND IN DER GEMEINDEBÜCHEREI BRUCKMÜHL  
KulturMühle • Bahnhofstraße 10 • 83052 Bruckmühl

## Kategorie

1. Wirtschaft

## Schlagworte

1. Bayerischer Handwerkstag
2. Bayern
3. München-Oberbayern
4. Weitere Umgebung